

## Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Schulausschusses

**Sitzungstermin:** Dienstag, 02.09.2008  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:35 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Swieter, Benjamin

#### **SPD-Fraktion**

Bamminger, Berendine

Bornemann, Bernd

Götze, Horst

für Elfriede Meyer

Mecklenburg, Rico

Meinen, Regina

#### **CDU-Fraktion**

Hegewald, Reinhard

Risius, Andrea

für Carmen Verlee

#### **FDP-Fraktion**

Ammersken, Heino

(bis 18:50 Uhr)

Bolinius, Rolf

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Renken, Bernd

#### **Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**

Koziolak, Stephan-Gerhard

#### **Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Brandt, Birka

Brayer, Heike

Vertreter der Elternschaft

Vertreter der Lehrerschaft der berufsbildenden Schulen

Buischer, Herbert

Vertreter der Elternschaft

Kalvelage, Arthur

Vertreter der Arbeitgeberverbände

Lorenz, Gerhard

für Josef Kaufhold, Vertreter der Lehrerschaft der allgemeinbildenden Schulen

#### **Verwaltungsvorstand**

Lutz, Martin Erster Stadtrat

#### **von der Verwaltung**

Sprengelmeyer, Thomas

Buß, Thomas

Baumann, Albert

Fischer-Joost, Helmut

#### **Protokollführung**

Kramer, Doris

## **Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Schulausschusses**

### **Öffentlicher Teil**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Swieter eröffnet die Sitzung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Als neuer schulfachlicher Dezernent für die allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Emden stellt sich Herr Krömer dem Schulausschuss vor.

#### **Beschluss:**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 20.05.2008

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 20.05.2008 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 12) vom 09.06.2008

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift Nr. 8 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 12) vom 09.06.2008 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau Biniek, Elternvertreterin am Gymnasium am Treckfahrtstief, appelliert an alle Beteiligten

## **Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Schulausschusses**

einen Beschluss zu fassen, am Gymnasium am Treckfahrtstief eine Mensa zu errichten um eine Benachteiligung des Gymnasiums gegenüber Schulen mit eigener Mensa zu vermeiden. Auch im Hinblick auf steigende Schülerzahlen am Nachmittag, sei eine Mensa erforderlich.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

TOP 6      Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Pflegehilfe an den Berufsbildenden Schulen II zum 01.08.2009  
Vorlage: 15/0789

Herr Buß erörtert die Vorlage und weist darauf hin, dass sich der Beratungsgegenstand während der Schulferien aufgrund neuer Rahmenrichtlinien geändert habe. Die Schulbezeichnung „Pflegehilfe“ sei in „Pflegeassistent“ geändert worden. Es sei ein abweichender Beschluss zu fassen.

#### **Beschluss:**

Abweichender Beschluss:

Zum 01.08.2009 wird an den Berufsbildenden Schulen II eine zweijährige Berufsfachschule „Pflegeassistent“ eingerichtet. Die Genehmigung ist nach § 106 Abs. 6 des NSchG bei der Landesschulbehörde zu beantragen.

**Ergebnis:** einstimmig

### **M I T T E I L U N G S V O R L A G E N**

TOP 7      Freiwilliger kommunaler Zuschuss zu den Schul- und Lernmitteln  
Vorlage: 15/0602/2

Herr Buß erläutert die Mitteilungsvorlage. Laut Beschluss des Rates wurde für das Schuljahr 2008/2009 erstmalig ein freiwilliger kommunaler Zuschuss für die Beschaffung von Schul- und Lernmaterialien gewährt. Auf Wunsch des Schulausschusses erfolgt die Zuschussgewährung durch die Ausgabe von Wertscheinen. Bis heute wurden Wertscheine an ca. 1.200 Berechtigte ausgeben. Abgerechnet wurden bislang ca. 37.000 €. Es wird mit einer Gesamtausgabe von 55.000 € - 60.000 € gerechnet. Positiv sei anzumerken, dass bisher kein Missbrauch mit den Wertscheinen festgestellt wurde. Das Geld komme dort an, wo es gebraucht werde. Herr Buß führt weiter aus, dass das Antrags- und Abrechnungsverfahren des kommunalen Lehrmittelfond in den Schulsekretariaten als auch im Fachdienst Schule und Sport einen enormen zusätzlichen zeitlichen Aufwand verursache. Man müsse sich für das nächste Jahr über eine andere Abwicklungsmodalität Gedanken machen.

Herr Bornemann ist der Auffassung, dass mit der Zahlung des freiwilligen kommunalen Zuschusses seinerzeit ein wichtiger und richtiger Beschluss gefasst wurde, dass dokumentiere auch die zahlreiche Inanspruchnahme der Zuschüsse.

Herr Ammersken schließt sich dieser Aussage an und fragt sich, ob ein alternativer Verfahrensvorschlag schon jetzt Sinn mache oder ob man die Erfahrungen der nächsten 2-3 Jahre abwarten solle.

## **Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Schulausschusses**

Herr Renken führt aus, dass es eine richtige Entscheidung gewesen sei, die auch viel Überzeugungskraft gekostet habe. Bedauerlich sei der hohe bürokratische Aufwand,

Herr Lutz verdeutlicht noch einmal, dass diese Zuschussgewährung nicht in das Leistungsspektrum der Kommune, sondern in die des Bundes falle. Daher könne der Zuschuss maximal bis zu dem Zeitpunkt gezahlt werden, zu dem der Bund die entsprechenden sozialen Leistungen für diesen Zweck erhöhe.

Herr Hegewald fügt hinzu, dass versucht werden sollte, über den Deutschen Städtetag und die Politik den Bund einzubinden.

Herr Sprengelmeyer betont, dass der Fachdienst Schule und Sport im Rahmen der Abrechnung der Wertgutscheine sowie der geleisteten Vorarbeiten zur Einführung des Verfahrens Arbeiten mindestens einer vollen Halbtagsstelle ohne zusätzliches Personal mit auffangen müsse. Das sei auf Dauer nicht zu leisten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 8      Zuschuss zum Mittagessen in Ganztagschulen  
Vorlage: 15/0604/1

Herr Buß stellt die Mitteilungsvorlage vor und geht auf die Entwicklung der Essenzahlen in den einzelnen Schulen ein.

Herr Bornemann ist dankbar für die Mitteilung und hofft, dass sich die Angebote positiv weiterentwickeln, trotz der geringen Resonanz in den Schulen.

Herr Hegewald interessiert aufgrund der ernüchternden Zahlen die Relation der Inanspruchnahme der Mittagsmahlzeiten und der vorhandenen Mensaplätze.

Herr Mecklenburg plädiert für ein pädagogisch begleitetes Verpflegungskonzept.

Herr Renken gibt zu Bedenken, dass keine Mensa für 1 Mio. € gebaut werden könne, wenn nicht genügend Schüler dort speisen werden. Herr Renken wünscht einen Zwischenbericht zur nächsten Jugendhilfe- oder Schulausschusssitzung über den derzeitigen Stand der seit langen geforderten Essenskonzeption.

Herr Sprengelmeyer entgegnet, dass die Verpflegung von einem pädagogischen Konzept abhängig sei. Auch an den Emdener Schulen sei noch einiges nachzuarbeiten. Ein Konzept sei in Bearbeitung. Über das „Niko-Projekt“ werde ein Fragebogen erarbeitet.

Frau Brandt sieht in der unterschiedlichen Annahme der Angebote, Probleme bei der Umsetzung. Vielen Schülern schmecke das Essen nicht, lange Wartezeiten und wenig Zeit zum Essen seien nur einige Beispiele.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 9      Schulentwicklungsplanung der Stadt Emden  
Vorlage: 15/0706/1

Herr Buß geht auf den weiteren Ablauf der Schulentwicklungsplanung seit der letzten Sitzung

## **Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Schulausschusses**

des Schulausschusses ein und erklärt, dass beim vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren zum Stichtag 15.07.2008 10 Stellungnahmen bei der Stadt Emden eingegangen seien, die als Anlage der Vorlage beigefügt waren. Das weitere Verfahren sei abhängig von der Entscheidung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS).

Herr Bornemann bedauert es, dass nur 10 Stellungnahmen abgegeben wurden. Interessant sei, dass sich viele Stellungnahmen mit dem Standort der IGS beschäftigen.

Herr Hegewald wundert sich, dass die Gemeinde Krummhörn keine Stellung bezog.

Herr Lutz betonte, dass Gespräche mit den umliegenden Gemeinden aufgenommen würden, wenn eine IGS gewünscht werde. Diese würde die Schullandschaft maßgeblich verändern und damit die Schülerströme erheblich beeinflussen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 10 Schülerbeförderung zur Waldorfschule  
Vorlage: 15/0788

Herr Buß berichtet, dass die Vorlage gefertigt wurde, weil einige Eltern vor den Sommerferien wegen der Umstellung der Beförderungsart ihren Unmut geäußert hätten.

Herr Hegewald begrüßt die Entscheidung der Verwaltung. Es werde somit auch eine Ungleichbehandlung der Schüler der Freien Christlichen Schule Veenhusen ausgeschlossen, die mit den Bussen des öffentlichen Nahverkehrs zur Schule befördert werden.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN**

TOP 11 Bau einer Mensa am Gymnasium am Treckfahrtstief  
- Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Linke" vom 16.06.2008-  
Vorlage: 15/0790

Herr Ammersken gibt sich mit der Vorlage nicht zufrieden. Er verweist auf den ursprünglichen Antrag aller Fraktionen aus 2006 in dem die Verwaltung aufgefordert wurde, ein Finanzierungskonzept für die Errichtung einer Mensa am GaT zum Haushaltsjahr 2008 spätestens 2009 zu erarbeiten. Hierzu sei nie etwas vorgelegt worden. Es habe ein Ratsbeschluss vorgelegen, der ausgeführt werden müsse.

Herr Lutz entgegnet, dass die Verwaltung weder in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2007 noch für das Jahr 2008 von den Fraktionen seinerzeit einen Auftrag erhalten habe, die Finanzierung mit in den Haushalt aufzunehmen. Diese beiden Haushalte seien gemeinsam erarbeitet worden. Die Investitionen für eine Mensa am GaT habe man nicht vorgesehen. Dem Protokoll können die ehemaligen Pläne der Mensa beigefügt werden. Für den Haushalt 2009 seien Prioritäten festzulegen. Falls eine Entscheidung für den Neubau einer Mensa am GaT getroffen werde, so seien dafür 1 Mio. € Eigenmittel einzubringen, die im Finanzplan nicht ausgewiesen sind.

## **Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Schulausschusses**

Die Fraktionen müssten einen Vorschlag unterbreiten, wo die nötigen Haushaltsmittel eingespart werden sollen.

Herr Bornemann erwidert, dass man sich mit dem Thema in den Haushaltsberatungen beschäftigen werde.

Herr Hegewald fügt hinzu, dass Prioritäten gesetzt werden müssten und man den Mut haben müsse zu sagen, was man wolle.

Herr Buß verweist auf die Kooperationskonzepte der Schulen. Er erwarte, dass die Schulen die Konzepte auch umsetzen werden. Wären die Kooperationskonzepte nicht eingebracht worden, hätte es keine Fördermittel vom Land gegeben.

Herr Sprengelmeyer verdeutlicht, dass es nach den Förderrichtlinien für die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Gat und der Osterburgschule pro Antrag nur eine Mensa gebe und die werde an der Osterburgschule gebaut. Die vereinbarte Zusammenarbeit dürfe nicht nur auf dem Papier stehen, sondern müsse auch Überprüfungen standhalten.

Herr Hegewald möchte wissen was passiere, wenn der Bund prüfe und es sich nicht so darstelle, wie beantragt.

Herr Sprengelmeyer entgegnet, dass es erhebliche Nachfragen geben werde, wenn nur etwas auf dem Papier bestehe. Es müsse damit gerechnet werden, dass dann die Fördermittel zurückgefordert werden.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 12 Elternbefragung zur Einführung einer Integrierten Gesamtschule in Emden  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2008 -  
Vorlage: 15/0793

Herr Bornemann kritisiert, dass die Verwaltung bislang kein Konzept für die Information und Befragung der Eltern vorgelegt habe. Dadurch ginge ein weiteres Jahr verloren.

Herr Mecklenburg schließt sich der Aussage an und wirft der Verwaltung eine Verhinderungs-taktik vor. Er kritisiert heftig, dass die Verwaltung nach seiner Meinung Beschlüsse der städtischen Gremien nicht umsetze.

Frau Brandt stellt sich die Frage was auf die Beteiligten zukomme. Es sei zwar viel diskutiert worden aber noch sei nichts passiert, so könne keine Entscheidung getroffen werden.

Herr Buß entgegnet, dass die Verwaltung nicht tatenlos gewesen sei. Man habe viele Gespräche geführt, zu dem sei das Einrichtungsverbot für neue Gesamtschulen erst im Juli aufgehoben worden. Nach Auskunft der Landesschulbehörde erarbeitet das Land derzeit einen Orientierungsrahmen zur Einführung von Gesamtschulen, der das weitere Verfahren regelt. Vor einer Elternbefragung sei nach Mitteilung der Landesschulbehörde die Standortfrage zu klären, außerdem sei bei der Beantragung einer IGS glaubhaft zu prognostizieren, dass die erforderlichen Schülerzahlen für 14 Jahre erreicht werden.

Herr Lutz kündigt Gespräche mit den Nachbargemeinden an. Man müsse ausloten, welche Konsequenzen die Einrichtung einer IGS auf die Schullandschaft habe. Der politische Wille müsse mit den Gesetzen vereinbar sein, nur so wäre eine Genehmigungsfähigkeit gegeben.

## Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Bornemann stellt den Antrag, zur nächsten Schulausschusssitzung ein detailliertes Konzept zur geplanten Elterninformation- und befragung vorzustellen.

Herr Renken warnt vor einer hektischen Debatte. Die Verwaltung habe einen klaren Auftrag erhalten der, nachdem die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind, in Angriff genommen werden könne.

Herr Sprengelmeyer erwidert, dass die Verwaltung bis zur nächsten Schulausschusssitzung ein ausgearbeitetes Konzept vorlegen und einen Vorschlag unterbreiten werde, wie weiter zu verfahren sei.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.

Herr Baumann teilt mit, dass der Anbau der Förderschule Emden aufgrund erhöhter Belastungswerte der Raumluft gesperrt wurde. Herr Fischer-Joost führt dazu aus, dass beim Neubau von Schulen bereits in den Leistungsbeschreibungen darauf hingewiesen werde, welche Stoffe nicht verwendet werden dürfen. Im Anbau der Förderschule Emden habe es erhöhte Formaldehydwerte gegeben. Derzeit würden Kernbohrungen vorgenommen, mit deren Ergebnis in den nächsten Tagen gerechnet werde.

2.

Herr Buß berichtet, dass im Rahmen einer Eilentscheidung an den Berufsbildenden Schulen I zum 01.08.2008 eine Teilzeit-Berufsschulfachklasse „Personaldienstleistungskaufmann/ -frau“ eingerichtet wurde. Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg sei mit der dringenden Bitte an die BBS I herangetreten, bereits zum Schuljahr 2008/2009 die beantragte Fachklasse in Emden einzurichten. Bislang wurden diese Schüler in Oldenburg beschult. Mit der Stadt Oldenburg und der Berufsschule in Oldenburg wurde ein Einvernehmen hergestellt.

3.

Herr Buß gibt bekannt, dass der Zuwendungsbescheid des Landes Niedersachsen für die Ganztagschule Johannes-Althusius-Gymnasium zwischenzeitlich eingegangen sei. Die Zuwendung im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB) zur Umsetzung des Ganztagschulkonzepts beträgt 2.732.000 € bei einer Gesamtinvestition von 4.946.000 €. Die Stadt Emden beteiligt sich mit 2.214.000 € an den Neu- und Umbaumaßnahmen. Unter anderem werden eine Mensa, eine Schülerbibliothek, ein Fitnessraum sowie ein Bootshaus mit Steganlage gebaut. Laut Zuwendungsbescheid müssen die Baumaßnahmen bis zum 31.12.2008 abgeschlossen sein. Mit einer Fristverlängerung ist die Maßnahme bis zum 31.12.2009 abzuschließen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### TOP 14 Anfragen

-keine Wortmeldungen-

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.